

ALUCA[®]

Lightweight mobile storage systems



Einbauanleitung

System ALUCA

www.aluca.de

Inhaltsverzeichnis

1.0	ALUCA Leitfaden zur Warenannahme	4
1.1	Warenannahme	4
1.2	Wareneingangskontrolle	4
1.3	Maßnahmen bei eindeutigem Transportschaden	5
1.3.1	Schadensmeldung innerhalb von 3 Werktagen	6
1.3.2	Nachträgliche Reklamationen	6
2.0	Montagematerial	7
3.0	Vorbereitende Maßnahmen	8
4.0	Einbau Seitenwandverkleidungen	9
5.0	Montage ALUCA Fußbodenplatten	10
6.0	Vormontage / Positionierung	12
6.1	Befestigung der Einrichtung mit der Karosserie	12
6.1.1	Direkt durch Bodenplatte und Fahrzeugboden	13
6.1.2	Mit Winkel durch Bodenplatte und Fahrzeugboden	13
6.2	Befestigung der Einrichtung auf der Bodenplatte	14
7.0	Wandbefestigung der Einrichtung	15
7.1	Anzahl anzubringender Wandbefestigungen	16
7.2	Alternative Wandbefestigung	17
8.0	Befestigung von Aluminium-Zurrschienen	17
9.0	Alternative Befestigung von Langgutwannen ohne Einrichtung	17
10.0.	Austausch defekter Schubladenführungen	18
11.0	Gasflaschentransport	18
12.0	Anschluss elektrischer Verbraucher	19
13.0	Technische Hinweise	21
14.0	Reinigung / Pflege	23

Vorwort

Sie haben eine gute Wahl getroffen und sich für eine Fahrzeugeinrichtung von ALUCA entschieden. Wir sind Ihr Partner für professionelle Ladungssicherung. Für Ihr Vertrauen in unser sicheres und modernes Produkt bedanken wir uns.

Die Anlieferung unserer Produkte erfolgt in der Regel per Spedition. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere Hinweise zur Warenannahme unter Punkt 1.0 und unsere AGB. Diese finden Sie im Internet unter www.aluca.de.

Hinweis: Einbauanleitungen für Zubehör- und/oder Sonderteile erhalten Sie separat mit dem jeweiligen Produkt.

Diese Einbauanleitung ermöglicht es Ihnen, Ihre Fahrzeugeinrichtung nach den anerkannten Regeln der Technik in Ihr Fahrzeug einzubauen.

Bitte beachten Sie: ALUCA übernimmt keinerlei Garantie für Schäden am Fahrzeug oder an Personen, die dadurch entstehen, dass anderes Montagematerial als das Original-ALUCA Montagematerial verwendet oder die Einrichtung nicht entsprechend dieser Einbauanleitung eingebaut wird.

Daher empfehlen wir ALUCA Fahrzeugeinrichtungen durch ALUCA oder einen unserer geschulten und zertifizierten Partner einbauen zu lassen. Somit ist gewährleistet, dass die Einrichtung nach unseren aktuellen Standards eingebaut ist.

Ihre Fahrzeugeinrichtung wurde individuell für Ihren Anwendungszweck geplant. Deshalb benötigen Sie eventuell nicht alle Befestigungsteile aus dem Lieferumfang.

Bitte beachten Sie, dass eine lange Nutzungsdauer der Einrichtung und eine hohe Sicherheit nur bei fachgerechtem Einbau gegeben sind. Vor Montage der Einrichtung sollten Sie daher diese Einbauanleitung sorgfältig lesen.

In allen Fällen sind die Aufbauherstellerrichtlinien des Fahrzeugherstellers zu beachten.

Hinweis: Um spätere Korrosionsschäden zu vermeiden, müssen nach Bohrarbeiten immer alle Späne abgesaugt werden.

1. ALUCA Leitfaden zur Warenannahme

ALUCA ergreift zahlreiche Maßnahmen damit Ihre Aufträge mängelfrei zu Ihnen geliefert werden. Trotz größtmöglicher Sorgfalt kann es zu Beschädigungen oder Fehlmengen bei der Anlieferung kommen.

Mit folgendem Leitfaden möchte ALUCA Ihnen die korrekten Schritte für die Warenannahme bei eventuellen Beschädigungen, Fehlmengen oder Falschliefereien aufzeigen.

1.1 Warenannahme



Bitte überprüfen Sie die Frachtdokumente auf ihre Vollständigkeit.



Stimmt die Anzahl der gelieferten Packstücke (z.B. Einwegpalette, Kartonage) mit den Angaben auf den Frachtpapieren überein?



Äußerliche Begutachtung der Packstücke auf sichtbare Beschädigungen der Umverpackung im Beisein des Frachtführers.

1.2 Wareneingangskontrolle

Innerhalb von 3 Tagen müssen Sie die Ware komplett auspacken und diese auf Beschädigungen prüfen.



Stellen Sie bei der Wareneingangskontrolle Mängel fest, informieren Sie bitte unverzüglich per E-Mail den ALUCA Vertriebsinnendienst (entsprechend unseren allgemeinen Verkaufsbedingungen und gemäß § 377 HGB) – siehe auch 1.3.2

1.3 Maßnahmen bei eindeutigem Transportschaden

- Eindeutige Transportschäden dokumentieren Sie sofort auf den Frachtpapieren oder dem Lieferschein als Beschädigungsvermerk. Bitte beschreiben Sie den Schaden so genau wie möglich, z. B. Palette seitlich eingedrückt, Karton aufgerissen. Ohne Beschädigungsvermerk kann eine spätere Regulierung nicht vorgenommen werden.
- Um nachträgliche Änderungen des Dokuments zu vermeiden, bestehen Sie gegenüber dem Zulieferer auf eine Kopie bzw. auf einen Durchschlag der Frachtpapiere.

weiß = Exemplar für Auftraggeber rosa = Exemplar für Absender blau = Exemplar für Empfänger grün = Exemplar für Frachtführer		blanc = Exemple pour commettant rose = Exemple de l'expéditeur bleu = Exemple du destinataire vert = Exemple du transporteur		wit = Exemplar voor latgever roze = Exemplar voor afzender blau = Exemplar voor geadresseerde groen = Exemplar voor vervoerder		blanco = Exemple per committente rosa = Exemple per mittente blau = Exemple per destinatario verde = Exemple per trasportatore		white = Copy for orderer pink = Copy for sender blue = Copy for consignee green = Copy for carrier		blanc = Exemplar for orderer rosa = Exemplar for sender bleu = Exemplar for addressee vert = Exemplar for transporter	
1 Absender (Name, Anschrift, Land) Expéditeur (nom, adresse, pays)				INTERNATIONALER FRACHTBRIEF LETTRE DE VOITURE INTERNATIONAL Dieses Befrachtung unterliegt trotz einer gegenseitigen Abmachung den Bestimmungen des Übereinkommens über den Befrachtungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR). Ce transport est soumis, nonobstant toute clause contraire, à la Convention relative au contrat de transport international de marchandises par route (CMR).				16 Frachtführer (Name, Anschrift, Land) Transporteur (nom, adresse, pays)			
2 Empfänger (Name, Anschrift, Land) Destinataire (nom, adresse, pays)				17 Nachfolgende Frachtführer (Name, Anschrift, Land) Transporteurs successifs (nom, adresse, pays)							
3 Auslieferungsart des Gutes Lieu prévu pour la livraison de la marchandise: Ort/Lieu Land/Pays				18 Notizen und Bemerkungen der Frachtführer Rémarks et observations des transporteurs							
4 Ort und Tag der Übernahme des Gutes Lieu et date de la prise en charge de la marchandise: Ort/Lieu Datum/Date				6 Kennzeichen u. Nummern Marquées et numéros							
5 Beigefügte Dokumente Documents annexés				7 Anzahl der Packstücke Nombre des colis							
8 Art der Verpackung Mode d'emballage				9 Offiz. Benennung d. Befrachtung Désignation officielle de transport							
10 Ballastnummer No. statistique				11 Bruttogewicht in kg Poids brut, kg							
12 Umfang in m ³ Cubage m ³											
13 Anweisungen des Absenders LSH- und sonstige amtliche Behandlung Sondervorschriften Instructions de l'expéditeur (lettres, douanes et autres) Prescriptions particulières		19 zu zahlen vom: À payer par: Fracht Frais de transport Ermäßigungen Réductions Erwaehrungsmittel Solde Zuschläge Suppléments Nebengebühren Frais accessoires Sonstiges Divers 20 zahlende Partei: Partie à payer		Absender L'expéditeur		Wohnung Mursat		Empfänger Le Destinataire			
14 Rückerstattung Remboursement				20 Besondere Vereinbarungen Conventions particulières							
15 Frachtführerangewiesenen Prescription d'affranchissement				21 Ausgefertigt in Établi à							
22 Unterschrift und Stempel des Absenders Signature et sceau de l'expéditeur				23 Unterschrift und Stempel des Frachtführers Signature et sceau du transporteur							
24 Gut empfangen Réception des marchandises am le				25 Angaben zur Ermittlung der Entfernung mit Geradenangaben Indications pour la détermination de la distance par des données directes							
26 Vertragspartner des Frachtführers				27 Arealisches Kennzeichen Nützlich in kg							
Benutzte Gen.-Nr.				<input type="checkbox"/> National <input type="checkbox"/> Bilateral <input type="checkbox"/> EG <input type="checkbox"/> CEMT							

Frachtbrief

Niemals „Verdeckter Schaden“ oder „mangelhafte Verpackung“ bestätigen, da so deklarierte Schäden von den Versicherungen der Speditionen nicht anerkannt werden.

- Es handelt sich nicht um einen verdeckten Transportschaden, wenn ein Schaden an der Einrichtung entstanden ist, die Verpackung darüber jedoch unbeschädigt ist. Es handelt sich vielmehr um einen echten verdeckten Transportschaden, wenn die Fahrzeugeinrichtung nach dem Auspacken äußerlich unbeschädigt erscheint, jedoch beispielsweise die Schubladenföhrungen defekt sind, weil die Palette evtl. umgefallen war.
- **Hinweis:** Bietet der Speditionsfahrer nur eine Schadensquittierung auf einem mobilen elektronischen Gerät an, bestehen Sie mit Nachdruck auf die zusätzliche handschriftliche Schadensquittierung auf dem Frachtbrief/Lieferschein.
- Falls der Speditionsfahrer Ihnen die Möglichkeit versagt, die Ware mit Beschädigungsvermerk anzunehmen (er besteht z.B. auf Unterschrift ohne Vermerk), verweigern Sie bitte die Warenannahme und informieren Sie uns umgehend.

Bei erkennbarem Totalschaden der Einrichtung verweigern Sie bitte die Warenannahme

1.3.1 Schadensmeldung innerhalb von 3 Werktagen

- Innerhalb von 3 Werktagen nach Schadensfeststellung müssen Sie den ALUCA Vertriebsinnendienst ausführlich informieren. Bitte schicken Sie die Lieferschein- und Frachtpapierkopien mit Schadensvermerk, Kfz-Kennzeichen des Speditions-LKWs sowie Unterschrift des Fahrers und Anlieferdatum per Fax oder Email zu ALUCA. Ihre Kopien bewahren Sie bitte unbedingt als Nachweis auf.
- Bitte fotografieren Sie die beschädigte Verpackung sowie Ware und senden Sie die Fotos mit einer Auflistung der beschädigten Teile per E-Mail an den ALUCA Vertriebsinnendienst. Die weitere Vorgehensweise (Rücksendung, Austausch, Reparatur, Terminabsprache) legt der ALUCA Vertriebsinnen- oder Außendienst gemeinsam mit Ihnen fest.

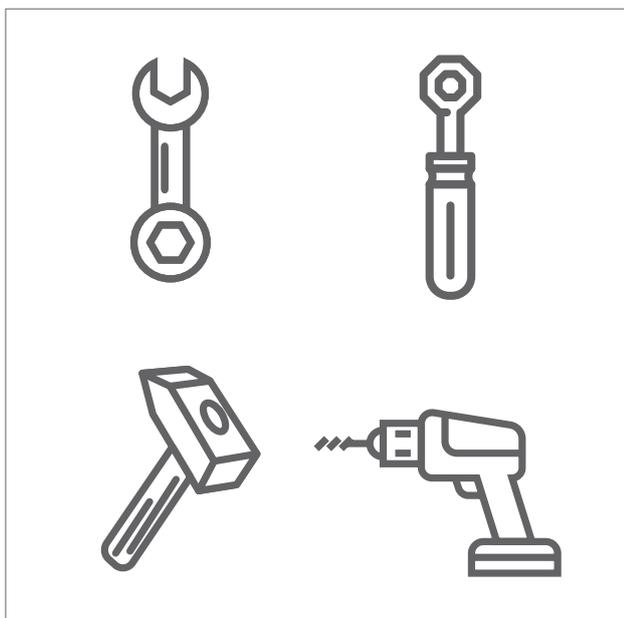
1.3.2 Nachträgliche Reklamationen

Nachträgliche Reklamationen werden von uns grundsätzlich nicht anerkannt.

Eventuell notwendige Nachlieferungen erfolgen somit auf Kosten des Empfängers. Wir berufen uns auf § 425/438 HGB in Verbindung mit Ziffer 25/28 ADSp.

2. Montagematerial

Für den Einbau einer Standard-Fahrzeugeinrichtung System ALUCA benötigen Sie:



- Ring- Gabelschlüssel 10 mm
- Ratsche
 - Stecknuss 10 mm
 - Stecknuss 13 mm (mit Verlängerung)
- Bohrmaschine
 - Stahlbohrer Ø 6,5 mm
 - Stahlbohrer Ø 9,0 mm
 - Stahlbohrer Ø 11,0 mm
 - Holzbohrer Ø 11,0 mm
- Hammer
- Kunststoffhammer
- Drehmomentschlüssel

3. Vorbereitende Maßnahmen

Für die Montage der Fahrzeugeinrichtung werden sämtliche Schubladen und Tablare demontiert.

Vorgehensweise:

- Koffer und lose Teile entfernen.
- Schubladen- bzw. Tablar-Auszug bis zum Anschlag öffnen.
- Rechts und links am Auszug finden Sie je eine Schubladensicherung (s. Abb. 1).
- Die Schubladensicherung links und rechts nach innen drücken.
- Die Verriegelung löst sich.
- Die Schublade nach vorne entnehmen. (s. Abb. 2).
- Schubladenföhrung in die Einrichtung schieben durch Drücken der weißen Kunststoffverriegelung. So vermeiden Sie Beschädigungen (s. Abb. 3).

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Beachten Sie hierbei, dass Sie die Metallschienen an den Schubladen links und rechts richtig in die Kunststoffföhrungen einföhren (s. Abb. 4)!



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

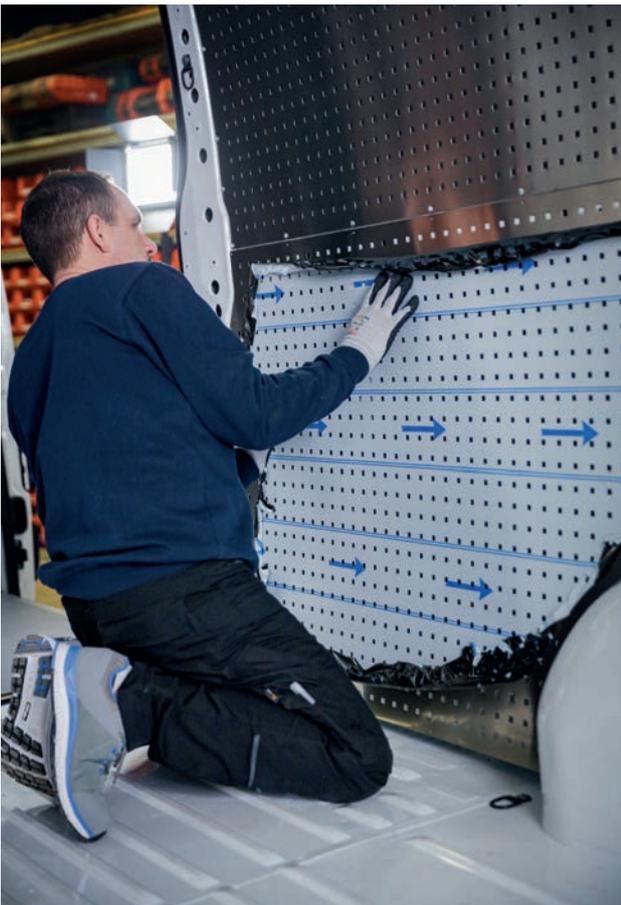


Abb. 4

4. Einbau Seitenwandverkleidungen



Die Seitenwände werden passgenau für Ihr Fahrzeug geliefert. Wir empfehlen Ihnen Filzstreifen auf die Rückseite der Seitenwandverkleidung zu kleben oder Silikon aufzutragen, um gelegentlich auftretende Geräusche durch Vibrationen zu vermeiden. Die Befestigung erfolgt mit selbst schneidenden Blechschrauben an den Holmen des Fahrzeugs.



5. Montage ALUCA Fußbodenplatten



ALUCA Fußbodenplatten werden über die Originalzurrpunkte befestigt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wir für die Zurrpunkte Kunststoffkomponenten (Topf und Deckel) entwickelt haben, die für alle Fahrzeugtypen verwendet werden.

Baulich bedingt kann es vorkommen, dass der Topf nicht auf der Karosserie des Fahrzeugs aufliegt. In diesen Fällen müssen die Freiräume mit Karosserie-scheiben (nicht im Lieferumfang enthalten) aufgefüllt werden, um bei Belastung des Zurrpunktes die Kraft-einleitung zu ermöglichen.

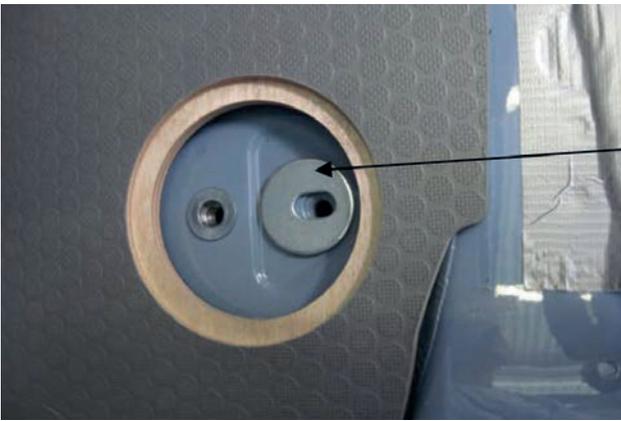
Die Fußbodenplatte kann zusätzlich verklebt oder mit selbstschneidenden Karosserieschrauben befestigt werden. Achten Sie darauf, dass die Platte eine Fuge von mindestens 4 mm zur Karosserie bildet.

Als Trittschall empfehlen wir Ihnen, die Platte partiell mit Anti-Rutschmatten zu unterlegen. Hierdurch werden Laufgeräusche minimiert.





Nachdem der Boden eingelegt wurde, die zweite Bohrung anzeichnen.



Bohrung mit Stufenbohrer setzen; Ungleichheit mit Karosseriescheibe (\varnothing 20 mm) ausgleichen (nicht im Lieferumfang)



Zurrpunkt mit Originalschrauben wieder befestigen

Deckel evtl. mit Kunststoffhammer in den Topf einbringen (bitte vorsichtig arbeiten, um Beschädigungen des Kunststoffes zu vermeiden!)

6. Vormontage / Positionierung

Die vormontierte Einrichtung wird im Fahrzeug platziert, dabei ist darauf zu achten, dass die Einrichtung immer etwas Abstand zur Karosserie hat (max. 5 mm), da sonst unangenehme Geräusche entstehen können und/oder die Karosserie beschädigt werden kann.

Wenn Sie Gasflaschenhalterungen vorgesehen haben, dann sollten Sie den Platzbedarf jetzt berücksichtigen und festlegen.

Ist die Einrichtung ausgerichtet, legen Sie die Bohrlöcher fest, indem Sie diese auf dem Fahrzeugboden anzeichnen. Danach entnehmen Sie die Einrichtung wieder aus dem Fahrzeug.

Die angezeichneten Bohrpunkte am Fahrzeug und Boden mit Bohrer \varnothing 9 mm aufbohren.

- Feste Verbindung mit der Karosserie (siehe 6.1)
- Schwimmend befestigt auf der Bodenplatte mit Einschlagmuttern (siehe 6.2).

Eine schwimmende Verlegung darf nur auf einer dafür geeigneten Platte erfolgen!

6.1 Befestigung der Einrichtung mit der Karosserie

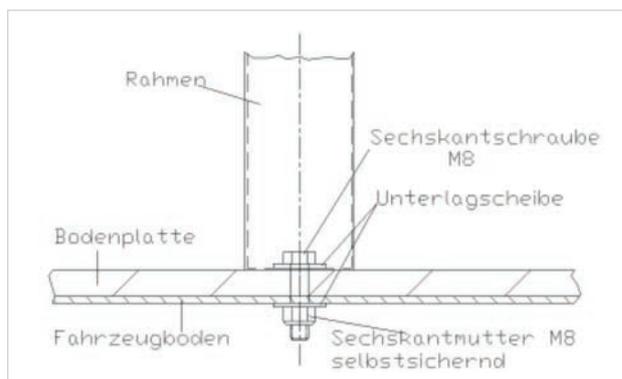
Ist die Position der Einrichtung auf der Bodenplatte angezeichnet und die Einrichtung wieder aus dem Fahrzeug entfernt, durchbohren Sie die Bodenplatte und den Fahrzeugboden an den gekennzeichneten Stellen mit dem 11 mm Metallbohrer. Sind alle Löcher gebohrt, wird die Einrichtung wieder ins Fahrzeug gestellt. Alle Schraubpunkte (an Fahrzeug / Bodenplatte) sind gemäß Drehmomenttabelle (siehe S. 21) anzuziehen.

Dichten Sie Bohrungen, die durch den Fahrzeugboden ins Freie führen mit Unterbodenschutz ab (z.B. mit Teroson Unterbodenschutz oder gleichwertigen Produkten).

Achten Sie beim Durchbohren der Fußbodenplatte und des Fahrzeugbodens unbedingt auf darunter verlaufende Rahmenteile, elektrische und / oder hydraulische Leitungen, Treibstoffleitungen bzw. Treibstofftanks usw. !

Ist ein Durchbohren des Fahrzeugbodens an vorgesehener Stelle wegen Hindernissen nicht möglich, ist der nächstmögliche Befestigungspunkt zu wählen.

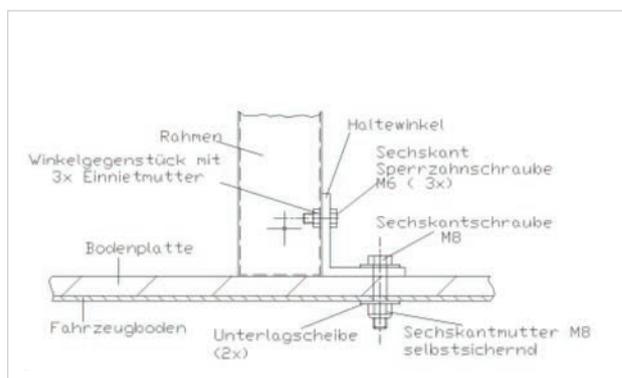
6.1.1 Direkt durch Bodenplatte und Fahrzeugboden



Montageset MSB1

- 2x Sechskantschraube M8 x 50
- 2x Sechskantschraube M8 x 16 *
- 2x Unterlagscheibe 25 x 45 x 3 mm
- 2x Unterlagscheibe rund
- 2x Stopmutter selbstsichernd M8
- 2x Einschlagmutter M8 x 11 mm *

6.1.2 Mit Winkel durch Bodenplatte und Fahrzeugboden



Montageset MSB2

- 2 x Unterlagscheibe 8,4 x 16 x 1,5 mm
- 2 x Unterlagscheibe 25 x 45 x 3 mm
- 2 x Sechskantschraube M8 x 50
- 2 x Sechskantschraube M8 x 16
- 3x Linsenkopfschraube M6 x 12
- 1 x Winkel Bodenbefestigung außen 180 mm
- 1 x Winkel Bodenbefestigung innen 180 mm
- 2 x Einschlagmutter M8 x 11 d = 32 mm*

Set kann mit Einschlagmuttern M 8 x 11 mm & Sechskantschrauben M8 x 16 mm auch zur Montage nur auf dem Fußboden genutzt werden.

* wird bei dieser Einbauvariante nicht benötigt

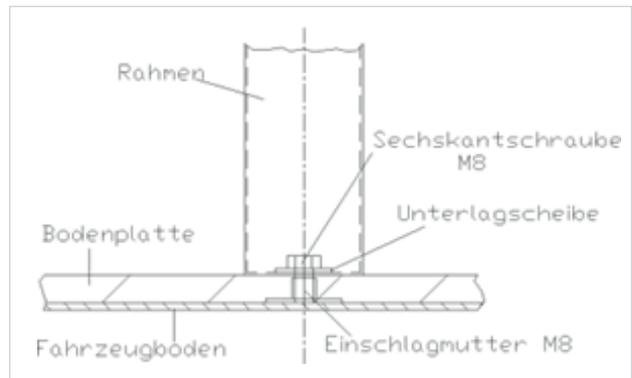
6.2 Befestigung der Einrichtung auf der Bodenplatte

Ist die Position der Einrichtung auf der Bodenplatte angezeichnet und die Einrichtung wieder aus dem Fahrzeug entfernt, entnehmen Sie die Bodenplatte aus dem Fahrzeug und durchbohren diese an den gekennzeichneten Stellen mit dem 11 mm Holzbohrer.

Drehen Sie die Bodenplatte mit der Unterseite (glatte Seite) nach oben und schlagen Sie die mitgelieferten Einschlagmutter mit dem Hammer ein.

Um die Karosserie zu schützen überkleben Sie die Einschlagmutter an der Unterseite mit einem Streifen Klebeband. Legen Sie die Bodenplatte wieder in das Fahrzeug (glatte Seite nach unten) und richten Sie diese aus. Anschließend kann auch die Einrichtung wieder ins Fahrzeug eingebracht und ausgerichtet werden.

Verschrauben Sie nun die Einrichtung mit der Bodenplatte. Beachten Sie hier die Anzugsmomente gemäß der Drehmomenttabelle (siehe S. 21).



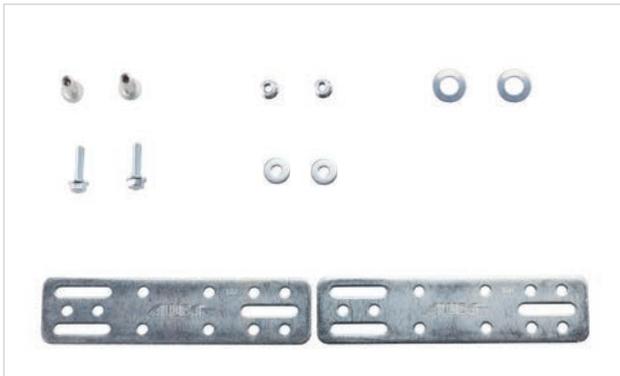
Montageset MSB1

- 2x Sechskantschraube M8 x 50 *
- 2x Sechskantschraube M8 x 16
- 2x Unterlegscheibe 25 x 45 x 3 mm
- 2x Unterlegscheibe rund *
- 2x Stopmutter selbstsichernd M8 *
- 2x Einschlagmutter M8 x 11 mm *

7. Wandbefestigung der Einrichtung

Bei Beschleunigung, Kurvenfahrt und Bremsen wirken starke Kräfte. Die seitliche Befestigung der Einrichtung an der Fahrzeugwand ist daher zwingend erforderlich.

Hierzu ist der ALUCA Wandbefestigungsatz vorgeschrieben:



Montageset MSB1

- 2x Sechskantschraube M8 x 50
- 2x Sechskantschraube M8 x 16 *
- 2x Unterlegscheibe 25 x 45 x3 mm
- 2x Unterlegscheibe rund
- 2x Stopmutter selbstsichernd M8
- 2x Einschlagmutter M8 x 11mm *

Alternativ können auch folgende Wandbefestigungen verwendet werden:



MWHK



MWH250

- MWHK
- MWH250

- Werden keine original ALUCA Wandbefestigungen verwendet, kann von ALUCA nicht garantiert werden, dass die Einrichtung im Falle eines Unfalls den Belastungen standhält.
- Die Wandbefestigung darf auf keinen Fall an der Seitenwand des ALUCA Tragrahmens angebracht werden! Sie muss direkt am ALUCA Tragrahmen befestigt werden!

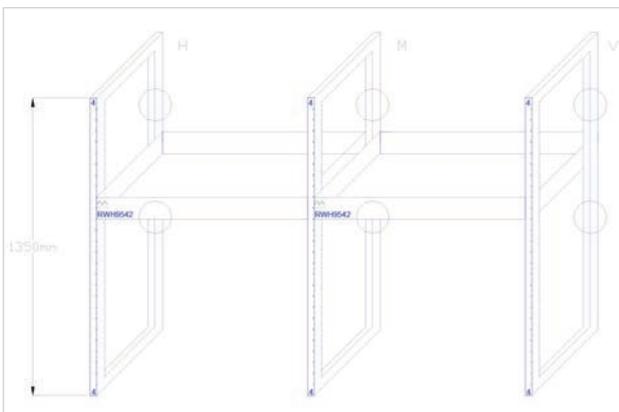
7.1 Anzahl anzubringender Wandbefestigungen



Die Wandbefestigungen müssen so angebracht werden, dass sie gleichermaßen auf Zug und Druck belastet werden. Hat die Einrichtung mehr als 2 Tragrahmen, sind die mittleren Tragrahmen ebenfalls zu befestigen. Verwenden Sie die Spreiznietmutter M6 mit Bund. Es müssen immer jeweils zwei Schrauben am Tragrahmen und an der Karosserie angebracht werden.



Bitte achten Sie genau auf die Hinweise zum Anbringen der Wandbefestigungswinkel, da diese wichtig sind, um die Einrichtung sicher im Fahrzeug zu befestigen! Schraubverbindungen mit einem Drehmoment gemäß der Drehmomenttabelle (siehe S. 21) anziehen. Schraubverbindungen nach dem Anziehen mit einem Permanentmarker kennzeichnen.



Die Wandbefestigungswinkel müssen stets 2 x 45° gebogen werden, **niemals 1 x 90°**, da im Falle eines Aufpralls die Energie nicht aufgenommen werden kann und der Winkel brechen könnte. Die Winkel dürfen niemals zurück oder mehrmals gebogen werden und sollten in einer Biegevorrichtung - und nicht im Schraubstock - gekantet werden. Der Radius beim Biegen sollte ca. 5 mm betragen.

Anzubringende Wandbefestigungen

Bauhöhe	V = Vorne	M = Mitte	H = Hinten
<=850	1	1	1
850-1350	2	2	2
>1350	3	3	3

7.2. Alternative Wandbefestigung

Alternativ kann die Wandbefestigung auch mittels Klebung unter Verwendung von Zurrschienen und Schraubfittingen erfolgen. Als Voraussetzung müssen die Zurrschiene sowie die Karosserie sauber, trocken und entfettet sein. Zunächst erfolgt eine Grundierung der zu verwendenden Karosserieflächen mit dem Primer. Nach der vorgeschriebenen Trocknungszeit kann der Konstruktionsklebstoff mit einer Hand-, Akku- oder Kolbenstangendruckluftpistole in Form einer Dreiecksraupe auf die Zurrschiene aufgetragen werden. Es ist darauf zu achten, dass für eine sichere Verklebung die vorgegebene Min-

destklebstoffdicke des Herstellers eingehalten wird. Verarbeitungstemperaturen, Durchhärtezeiten, technische Daten sowie Schutzmaßnahmen / PSA zur Verwendung des Klebers entnehmen Sie bitte aus dem Datenblatt des Herstellers.

Anschließend wird die Zurrschiene an der Fahrzeugkarosserie mittels des Klebers befestigt.

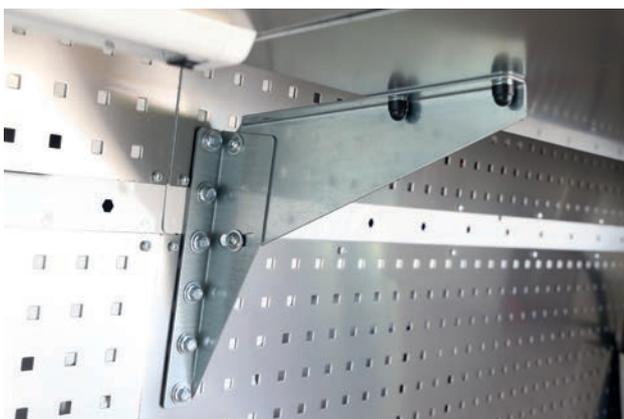
Im Anschluss können die Schraubfittinge in die Zurrschiene eingeschraubt werden. Danach kann daran die Fahrzeugeinrichtung auf die vorgeschriebene Weise befestigt werden.

8. Befestigung von Aluminium-Zurrschienen



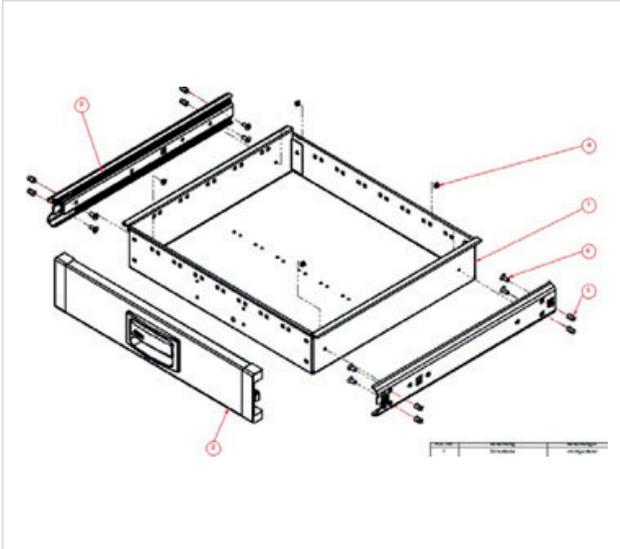
Die Befestigung der Zurrschienen wird bei ALUCA mit M6 Senkschrauben (DIN 7991) der Festigkeit 8.8 und Sicherungsmuttern M6 (DIN 985) oder Spreizmuttern M6 durchgeführt. Bei einem Abstand von ca. 150 mm können wir Auszugswerte von 200 daN gewährleisten. Dies haben wir durch Auszugsversuche in Zusammenarbeit mit dem Hersteller der Zurrschienen nachgewiesen.

9. Alternative Befestigung von Langgutwannen ohne Einrichtung



Die Montage kann mit Hilfe von verstellbaren Winkelkonsolen erfolgen. Die Spannweite zwischen den Konsolen und/oder anderen Auflagepunkten sollte 800 mm nicht überschreiten.

10. Austausch defekter Schubladenführungen



Teilung und Demontage des Schubladenkorpus: siehe Kapitel 2.0 und 3.0

Wechsel der Auszugsschienen:

Bohren Sie den Kopf der Senknieten mit einem Bohrer \varnothing 9 mm auf. Pro Auszugsschiene 4x (Achtung: nicht durchbohren)

Die Auszugsschiene kann auf zwei Arten wieder angebracht werden:

- Einnieten von Senknieten wie im Auslieferungszustand (pro Auszugsschiene 4x)
- Verschrauben mittels Senkkopfschrauben M6 x 12 120° T20 (pro Auszugsschiene 4x), pro Auszugsschiene 4x

11. Gasflaschentransport



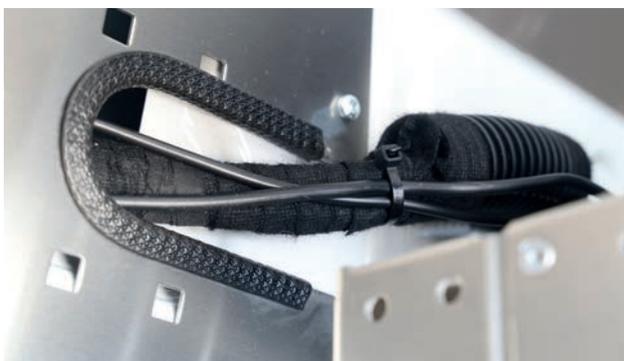
Beim Einbau einer Gasflaschenhalterung müssen gemäß Merkblatt DVS 0211 des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik folgende Punkte zwingend eingehalten werden:

- Mindestens 2 Lüftungsöffnungen möglichst diagonal angeordnet; eine in Boden- und eine in Deckennähe
- Die Lüftungsöffnungen müssen frei und geöffnet sein.
- Der freie Querschnitt der Lüftungsöffnungen muss mind. 100 cm² betragen.

Achten Sie beim Einbau der Be- und Entlüftungsgitter unbedingt auf Rahmenteile, elektrische und / oder hydraulische Leitungen, Treibstoffleitungen bzw. Treibstofftanks, sonstige Bodenöffnungen usw.!

Ist ein Einbau an der vorgesehenen Stelle wegen Hindernissen nicht möglich, ist eine andere Stelle zu wählen!

12. Anschluss Elektrischer Verbraucher



Alle elektrischen Installationen müssen sorgfältig durchgeführt werden.

Alle Arbeiten über 12/24 V müssen von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Beachten Sie die Aufbauhersteller Richtlinien der Fahrzeughersteller.

Installation von Lampen / Steckdosen (mit Hilfe unseres Standardkabelsatzes) Position der Lampe/Steckdose festlegen und mit eingestecktem Kabel montieren! Leitungen fachgerecht verlegen.

An scharfen Kanten zwingend Kantenschutz anbringen. Kantenschutz / Kabeltüllen oder Wellrohr (im Zubehör, auf Anfrage erhältlich)



Hinweis

Alle elektrischen Installationen müssen sorgfältig durchgeführt werden. Isolieren Sie alle Kabel sorgfältig und verwenden Sie die mitgelieferten Kabelverbinder zur Befestigung. An allen scharfen Kanten muss das Kabel geschützt werden (Kantenschutz o.ä.). Wir empfehlen Wellrohr.

Verwenden Sie nur die mitgelieferten Sicherungen. Diese sind auf die Anwendung abgestimmt. Bei Bedarf nur durch Sicherungen gleicher Stärke ersetzen.

Allgemeines zum Einbau

Die Montage der Innenraumleuchte (nicht im Lieferumfang) erfolgt in aller Regel im Mitten- oder Heckbereich des Fahrzeugs am Fahrzeugdach. Sorgen Sie dafür, dass auch bei eingerichteten Fahrzeug keine Hindernisse an die Leuchte stoßen können und nicht andere Einrichtungen des Fahrzeugs die Funktion beeinträchtigt. Die Montage einer Steckdose erfolgt in aller Regel im Mitten- oder Heckbereich des Fahrzeugs. Die Montage der Zusatzsteckdose (nicht im Lieferumfang) erfolgt in aller Regel im Heckbereich des Fahrzeugs auf einer Arbeitsplatte oder senkrecht an einem Tragrahmen.

Sorgen Sie dafür, dass auch bei eingestecktem Verbraucher die Steckdose frei und ungehindert zugänglich ist und nicht andere Einrichtungen des Fahrzeugs beeinträchtigt.

Die Zusatzsteckdose ist zum Betrieb von 12 V Geräten wie Laptops und Notebooks, Handyladegeräten oder mobilen Handlampen geeignet. Die maximale Anschlussleistung darf nicht überschritten werden (siehe Angaben auf der Steckdose). Gegen Überlastung durch Kurzschluss ist eine Schmelzsicherung 15A vorzusehen (mitgeliefert).

Bitte achten Sie bei der Wahl des Montageorts darauf, dass die Steckdose nach der Montage gegen Wasser und Feuchtigkeit geschützt ist.

Der elektrische Anschluss kann wahlweise an der Zusatzbatterie des Fahrzeugs oder an der Starterbatterie erfolgen. Beim Anschluss an die Starterbatterie ist zum Schutz gegen Startschwierigkeiten durch Tiefentladung die Innenraumleuchte über eine geschaltete Plusleitung (Klemme 15 o.ä.) zu schalten. Der Betrieb ist dann nur bei Zündschlüssel in Stufe 1 oder laufendem Motor möglich. So wird eine unbeabsichtigte Entladung der Starterbatterie verhindert. Bei bestimmten Fahrzeugen ist Klemme 15 nicht ohne weiteres zugänglich, da sie mit einem sogenannten CAN-Bus ausgestattet sind.



Wichtige Hinweise

Beim nachträglichen Einbau elektrischer Verbraucher ist zu beachten:

- Bei laufendem Motor dürfen die Anschlussklemmen der Batterie nicht gelöst oder abgenommen werden.
- Bei allen Arbeiten an stromführenden Leitungen sind diese vorher stromlos zu schalten (z.B. durch

Entnehmen der Sicherung oder Abklemmen an der Batterie).

- Sicherheitshalber ist der Minuspol der Batterie von der Fahrzeugmasse zu trennen. Bei Fahrzeugen mit Zusatzbatterie müssen beide Masseverbindungen getrennt werden.
- An belegten Sicherungen dürfen keine weiteren Leitungen angeschlossen werden.
- Mit CAN-Bus ausgestatteten Fahrzeugen, dürfen an vorhandene Leitungen keine zusätzlichen Verbraucher angeschlossen werden.
- Verbraucher sind über zusätzliche Sicherungen ausreichend abzusichern. Die beigelegten Sicherungen sind für die vorgesehenen Verbraucher und Kabelquerschnitte bemessen und dürfen nicht gegen stärkere ausgetauscht werden.
- Da uns die Nutzungsintensität der Verbraucher nicht bekannt ist, ist der Einbauer für den ausgeglichenen Stromhaushalt zuständig. Weisen Sie den Nutzer auf Einschränkungen im Betrieb gegebenenfalls hin.
- Sollte eine Kabelverlängerung notwendig sein, darf der vorhandene Querschnitt ($2 \times 1,5 \text{ mm}^2$) nicht unterschritten werden.
- Beim Einbau von elektronisch geregelten Innenraumleuchten (Energiesparleuchten, Transistorleuchten, Leuchtstoffröhren o.ä.) ist auf die Einhaltung der EMV-Richtlinien zu achten. Verbauen Sie nur für den Fahrzeugeinbau zugelassene Leuchten mit CE-Kennzeichnung.
- Alle Leitungen sind, insbesondere an Blechdurchführungen, gegen Durchscheuern zu sichern.
- Sichern Sie alle Kabel gegen Lösen und Herunterhängen und sorgen Sie ggf. für eine Zugentlastung, damit sich die Steckverbindungen auch während der Fahrt nicht lösen können.
- Unsachgemäße Eingriffe in die Fahrzeugelektrik können die Betriebssicherheit gefährden!

Weisen Sie Ihren Kunden bei der Fahrzeugübergabe auf den korrekten Umgang mit der von Ihnen installierten elektrischen Zusatzeinrichtung und eventuell möglichen Einschränkungen hin.



Weitere Hinweise

Zur Lage und Möglichkeit der Anschlüsse, ist die Heranziehung von zusätzlichen Informationen aus Fahrzeughandbuch oder vom Hersteller erhältlichen Werkstattanweisungen dringend empfohlen. Verwenden Sie zum Anschluss der Minusleitung zur Innenraumleuchte den zentralen Massepunkt, der vom Fahrzeughersteller vorgegeben ist.

Beim Nachrüsten einer Zusatzbatterie ist folgendes zu beachten:

- Verwenden Sie nur zyklenfeste und auslaufsichere Batterien
- Anschluss ist nur über ein Trennrelais an die Fahrzeugbatterie möglich, in unserem Zubehör haben wir einen kompletten Kabelsatz zum Verbinden zweier Batterien inkl. Trennrelais

13. Technische Hinweise



Jeder fertig montierten Einrichtung werden unsere Belastungsaufkleber beigelegt. Bringen Sie diese gut sichtbar an der Einrichtung oder am Fahrzeug an. Die Aufkleber geben Auskunft darüber, wie unsere Produkte und Zurrpunkte, die durch uns nachgerüstet wurden, belastet werden dürfen.

ALUCA®	
LADEGEWICHTE bei flächiger Beladung	LOAD WEIGHT with flat loads
80 kg	Schublade - ALUCA dimension2
40 kg	Schublade - System ALUCA mit Aluminium-Vollauszug
80 kg	Schublade - System ALUCA mit Stahl-Vollauszug bis Breite 950 mm
60 kg	Schublade - System ALUCA mit Stahl-Vollauszug ab Breite 950 mm
20 kg	Koffertablar
40 kg	Fachboden ohne Verstärkung
60 kg	Regalfachboden / Fachboden mit Verstärkung bis Breite 950 mm
45 kg	Regalfachboden / Fachboden mit Verstärkung ab Breite 950 mm
70 kg	Regalwanne N und H bis Breite 950 mm
55 kg	Regalwanne N und H ab Breite 950 mm
250 kg	max. Feldlast

www.aluca.de



Zulässige Anzugsmomente für Schraubverbindungen:

Gewindegröße	Anzugsdrehmoment für Regelgewinde		
Festigkeitsklasse	8.8	10.9	12.9
M5	6,03	8,48	10,18
M6	10,25	14,41	17,29
M8	24,93	35,06	42,07

Alle Befestigungspunkte der Fahrzeugeinrichtung sind in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren (ca. alle 5.000 km). Dies gilt für Boden- und Wandverbindungen als auch für Verbindungen an Zurrpunkten.

Verwenden Sie bei etwaigen Reparaturen nur Originalersatzteile von ALUCA.

- Prüfen Sie vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges die zulässige Nutzlast.
- Beachten Sie, dass die Fahrzeugeinrichtung ein Teil der Nutzlast ist.
- Achten Sie auf die vom Hersteller vorgeschriebenen Achslasten.
- Vermeiden Sie eine einseitige Gewichtsverteilung im Fahrzeug.

Einbauten in Personenkraftwagen und Transportern, die im Laderaum kraft- und formschlüssig befestigt sind, sind als Ladung anzusehen. Für Ladungen gibt es keine verkehrsrechtlichen Vorschriften, die eine Abnahme durch anerkannte Sachverständige vorsehen bzw. einen Eintrag im Fahrzeugbrief erforderlich machen. Ausnahmen sind ggf. Behörden.

Die ALUCA GmbH empfiehlt die Trennung des Fahrgastbereiches vom Laderaum durch vom Fahrzeughersteller zugelassene Trennwände oder Trenngitter. Sollten in Trennwänden Sichtfenster verbaut sein, so sollte unbedingt eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Herstellers vorliegen. ALUCA empfiehlt, solche Fenster immer mit einem Schutzgitter zu versehen, um die passive Sicherheit im Fahrgastraum zu erhöhen.

Lose Teile im Laderaum sind grundsätzlich mit geeigneten und zugelassenen Ladungssicherungsmitteln zu sichern.

Die ALUCA GmbH empfiehlt, alle Mitarbeiter, die eine Fahrzeugeinrichtung nutzen, über die einschlägigen Ladungssicherungsvorschriften und über die optimale Verwendung des Produktes durch eine geeignete und dokumentierte Unterweisung zu informieren. So ist zum Beispiel darauf zu achten, schweres Ladegut stets im unteren Teil der Fahrzeugeinrichtung zu transportieren. Leichte Ladegüter sind dagegen immer im oberen Bereich der Fahrzeugeinrichtung zu lagern.

Nutzbare Innenmaße Schubladen*



- Systembreite abzgl. 40 mm
- Systemtiefe abzgl. 45 mm
- Systemhöhe abzgl. 12 mm**

* die hier angegebenen Innenmaße sind Nennmaße, toleranzbedingt können Abweichungen auftreten.

** bei der Breite 1195mm und 1440 mm werden 33 mm von der Schubladenfronthöhe abgezogen)

14. Reinigung / Pflege

Fahrzeugeinrichtungen von ALUCA sind aus hochwertigem Aluminium hergestellt. Eine Lackierung ist bei diesem Material nicht notwendig. Die Reinigung

ist deshalb überaus einfach und kann im Fahrzeug erfolgen. Verwenden Sie dazu ein hochwertiges Produkt für die Pflege von Metalloberflächen.



Verwenden Sie keinesfalls Stahlwolle, Stahlbürsten o.ä. Mittel, da sich durch den Stahlabrieb der verwendeten Reinigungsgeräte Rost bildet. Nach jeder Reinigung sollten alle Oberflächen mit einem hochwertigen Produkt für die Pflege von Metalloberflächen behandelt werden.

ALUCA[®]

Lightweight mobile storage systems

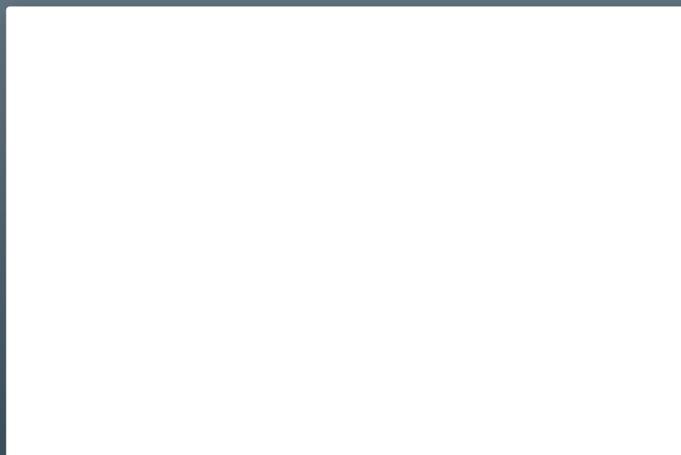
ALUCA GmbH

Westring 1
74538 Rosengarten
Germany

T +49 791 95040-0

F +49 791 95040-20

E info@aluca.de



www.aluca.de